



Mona Lucia Velinsky
Die Ethik Ulrich Zwinglis
Das Gesetz als Wille und Forderung Gottes

- **Zentrale Rolle der lex Dei für die Ethik Zwinglis**
- **Zwinglis theologisch-ethisches Denken im historischen, geistigen und biografischen Kontext**

Gottes «Gesetz» ist für den Zürcher Reformator beides zugleich: Gottes guter Wille und seine Forderung an den Menschen. Auf Grundlage einer umfassenden Quellenanalyse zeichnet die Untersuchung nach, wie sich Zwinglis Verständnis des Gesetzes entwickelte und nicht nur sein theologisch-ethisches Denken prägte, sondern sich auch auf das gesellschaftliche Leben im Zürich seiner Zeit auswirkte.

Zürcher Beiträge zur Reformationgeschichte, Band 33
Okt. 2026, ca. 384 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-290-18821-4
ca. CHF 68.00 - ca. EUR 68.00



Jürg Jäger
Humanist, Patriot, Prophet
Ulrich Zwinglis früheste Schriften als Spiegel seiner inneren Entwicklung

- **Erste umfassende und kritische Untersuchung der frühen Zwinglischriften**
- **Die frühen Zwinglischriften im eidgenössischen Kontext**
- **Wurzeln der Bundestheologie**

Zwinglis frühe Schriften sind nicht zu verstehen ohne ihren eidgenössischen Kontext. Jürg Jäger untersucht ihren politisch-religiösen Inhalt vor dem Hintergrund der religiös-politischen Selbst- und Fremdsicht der Eidgenossenschaft zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Er analysiert die Frühschriften kritisch, überträgt sie in modernes Deutsch und zeigt ihre Bedeutung für Zwinglis weitere theologische Entwicklung auf.

Zürcher Beiträge zur Reformationgeschichte, Band 34
Nov. 2026, ca. 460 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-290-18823-8
ca. CHF 68.00 - ca. EUR 68.00

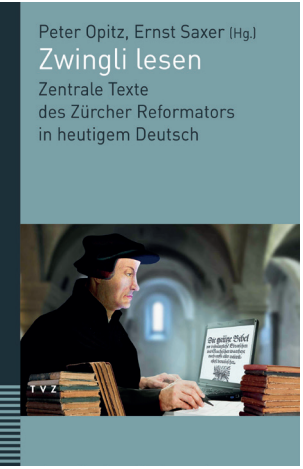


Zwingliana Band 52 (2025)
Beiträge zur Geschichte des Protestantismus in der Schweiz und seiner Ausstrahlung

- **Geschichte Zwinglis**
- **Reformationsgeschichte**
- **Protestantismus in der Schweiz**

Die 1897 gegründete Zeitschrift «Zwingliana. Beiträge zur Geschichte des Protestantismus in der Schweiz und seiner Ausstrahlung» ist eine wissenschaftliche Fachzeitschrift und zugleich Mitgliederzeitung des Zwinglivereins. Sie steht unter der Trägerschaft des Zwinglivereins, unter Mitwirkung des Instituts für Schweizerische Reformationgeschichte der Universität Zürich.

Zwingliana, Band 52
2026, 268 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-290-18797-2
CHF 50.00 - EUR 50.00 | Open Access

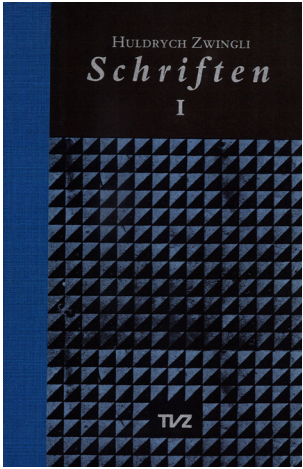


Peter Opitz, Ernst Saxer (Hg.)
Zwingli lesen
Zentrale Texte des Zürcher Reformators in heutigem Deutsch

- **Thematische Sammlung wichtiger Texte Zwinglis**
- **Kommentiert und in heutigem Deutsch**
- **Ohne reformationsschichtliche Vorkenntnisse lesbar**

Der Brief Zwinglis aus dem Kappeler Feldlager und weitere zentrale Texte sind in verständlichem heutigem Deutsch abgedruckt und werden kurz und prägnant eingeleitet. Die Auswahl greift die wichtigsten Themen und biografischen Stationen des Reformators auf. Wer Zwingli liest, ist plötzlich mittendrin in der Reformation und den Geschehnissen der Zeit. Zwingli lesen heisst, Zwingli kennen.

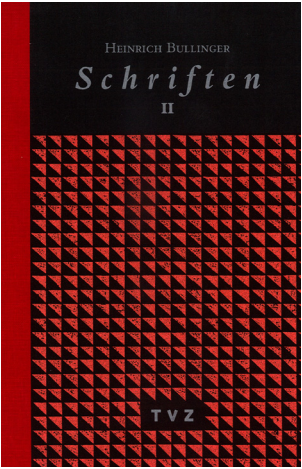
2. Aufl. 2019, 310 Seiten, Paperback mit Abbildungen
ISBN 978-3-290-17910-6
CHF 28.00 - EUR 28.00



Ulrich Zwingli
Huldrych Zwingli Schriften
Herausgegeben von Samuel Lutz, Thomas Brunnschweiler

In einer vierbändigen Ausgabe erscheinen die wichtigsten Schriften Zwinglis in heutigem Deutsch, u. a.: Pestlied; Die freie Wahl der Speisen; Eine göttliche Ermahnung der Schwyzer; Die Klarheit und Gewissheit des Wortes Gottes; Göttliche und menschliche Gerechtigkeit; Empfehlung zur Vorbereitung auf einen möglichen Krieg; Über die wahre und die falsche Religion; Antwort auf die Predigt Luthers gegen die Schwärmer; Die beiden Berner Predigten; Rechenschaft über den Glauben; Die Vorsehung; Erklärung des christlichen Glaubens; Auslegung und Begründung der Thesen oder Artikel.

Huldrych Zwingli Schriften, Band 1–4
1995, Halbleinen
CHF 24.00 - EUR 24.00 je Band



Heinrich Bullinger
Heinrich Bullinger Schriften
Herausgegeben von Emidio Campi, Detlef Roth, Peter Stotz

Die «Heinrich Bullinger Schriften» enthalten eine Auswahl lateinischer und frühneuhochdeutscher Schriften, deren Übersetzung erstmals einen Gesamteindruck von Bullingers Schaffen vermittelt, u. a.: Das Amt des Propheten (1532); Das Testament oder der Bund (1534); Unterweisung der Kranken (1535); Der alte Glaube (1537); Der Ursprung des Irrglaubens (1539); Der christliche Ehestand (1540); Gegenüberstellung und kurze Zusammenfassung der evangelischen und der päpstlichen Lehre (1551); Die Autorität und Glaubwürdigkeit der Heiligen Schrift (1538).

Heinrich Bullinger Schriften, Band 1–7
2004–2007, Halbleinen
CHF 58.00 - EUR 58.00 je Band



Peter Opitz
Ulrich Zwingli
Prophet, Ketzer, Pionier des Protestantismus

Trotz seiner kurzen, dafür aber überaus bewegten Wirkungszeit kann Ulrich Zwingli (1484–1531) mit Fug und Recht als Wegbereiter und Pionier des weltweiten reformierten Protestantismus bezeichnet werden. Die knappe, allgemein verständliche und reich bebilderte Biografie zeichnet das Denken und Wirken des Zürcher Reformators in den Konflikten seiner Zeit nach.

Wohl das Beste, was gegenwärtig zur Einführung in Zwinglis Leben und Theologie zu lesen ist. Klar und instruktiv, gut lesbar und theologisch immer wieder in die Tiefe gehend verarbeitet Opitz alle neueren Forschungen zu Zwingli, ohne dass dies jeweils gesagt werden müsste. (Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte 36, 2017)

3. Aufl. 2019, 120 Seiten, Paperback mit farbigen Abbildungen
ISBN 978-3-290-17828-4
CHF 22.80 - EUR 22.80



Patrik Müller
Heinrich Bullinger
Reformator, Kirchenpolitiker, Historiker

Nach dem Tod Zwinglis im zweiten Kappeler Krieg wurde der Flüchtling Bullinger zum Vorsteher der Zürcher Kirche berufen. Von da an wirkte er nicht nur als Pfarrer am Grossmünster, sondern auch als Leiter der Prophezei (der Vorgängerin der Universität), als Vermittler zwischen den innerprotestantischen Fronten, als Berater von Herrscherhäusern und führenden Theologen sowie als Historiker. Sein zweites helvetisches Bekenntnis, zugleich sein theologisches Testament, wurde auch in Schottland, Polen und Ungarn als Grundlage der reformierten Kirche anerkannt. Die Biografie zeichnet in knappen Zügen und reich illustriert Bullingers Werdegang.

3. Aufl. 2016, 64 Seiten, Paperback mit farbigen Abbildungen
ISBN 978-3-290-17288-6
CHF 18.00 - EUR 18.00

Editionen und Reihen zur Kirchengeschichte im Theologischen Verlag Zürich

Werke von Ulrich Zwingli und Heinrich Bullinger

Diese historisch-kritischen Editionen werden herausgegeben vom Institut für Schweizerische Reformationgeschichte in Verbindung mit dem Zwingliverein.

Karl Barth-Gesamtausgabe

In über 50 Bänden werden seit 1971 Barths Texte kritisch ediert und so präsentiert, dass sie für die wissenschaftliche Beschäftigung, aber auch für einen grösseren Interessentenkreis zugänglich werden. Jeder Band wird von einem oder mehreren spezialisierten Herausgebern bearbeitet und erscheint in Zusammenarbeit mit der Leitung des Karl Barth-Archivs. Jedem Text sind Einleitungen vorangestellt, in denen der Anlass und die Entstehung des Texts, der historische oder biografische Hintergrund und die unmittelbare Wirkungsgeschichte erläutert werden.

Unter <https://kbga.karl-barth.ch> ist die Karl Barth-Gesamtausgabe erstmals als digitale Edition frei zugänglich.

Zürcher Beiträge zur Reformationgeschichte

Die Reihe mit Arbeiten zur Reformationgeschichte und der Frühen Neuzeit wird herausgegeben von Tobias Jammerthal in Verbindung mit Emidio Campi, Bruce Gordon, Peter Opitz und Christoph Strohm.

Basler und Berner Studien zur historischen Theologie

In der Reihe «Basler und Berner Studien zur historischen Theologie» erscheinen Schriften aus dem Bereich der Kirchen- und Christentumsgeschichte.

katholon

In der neuen Reihe «katholon» erscheinen Studien zu katholischen Reformbewegungen.

TVZ Theologischer Verlag Zürich AG
Schaffhauserstr. 316
8050 Zürich
info@tvz-verlag.ch
www.tvz-verlag.ch

Stand: 5/2026
Preisänderungen vorbehalten.
Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2026–2028 mit einem Strukturbeitrag unterstützt.

Newsletter

Weitere Fachbücher finden Sie in unserem monatlichen Newsletter: www.tvz-verlag.ch/newsletter und in der scholars-e-library (utb)

Kirchengeschichte im Theologischen Verlag Zürich



TVZ

EDITION N Z N
BEI TVZ

Zürcher Bibel
TVZ

P V E R
V A L A
E R N G
L A G O

orientiert reformiert



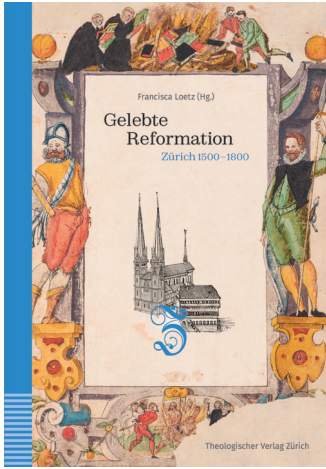
Amy Nelson Burnett, Emidio Campi (Hg.)
Die schweizerische Reformation
Ein Handbuch

Der starke Einfluss des Humanismus, das Streben der Gemeinwesen nach kirchlicher Eigenständigkeit und die tief greifenden gesellschaftlichen Veränderungen gaben der Reformation in der Schweiz ihr unverwechselbares Profil. Das Handbuch analysiert die Langzeitwirkungen der Reformation auf die schweizerische Gesellschaft, auf die religiöse und Alltagskultur, auf Bildung, Gemeinwesen und Politik.

Mit Beiträgen von Irena Backus, Jan-Andrea Bernhard, Michael W. Bruening, Erich Bryner, Amy Nelson Burnett, Emidio Campi, Bruce Gordon, Kaspar von Greyerz, Sundar Henny, Karin Maag, Thomas Maissen, Martin Sallmann, Regula Schmid und Andrea Strübind.

Wer sich mit der Schweizer Reformation eingehend beschäftigen will, kommt um diesen neuen Titel nicht herum. (ref.ch)

2017, 740 Seiten,
Hardcover mit zahlreichen Abbildungen
ISBN 978-3-290-17887-1
CHF 90.00 - EUR 90.00



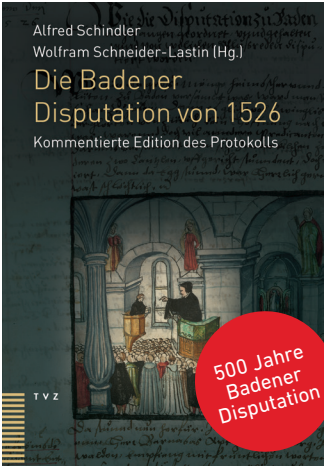
Francisca Loetz (Hg.)
Gelebte Reformation
Zürich 1500–1800
Unter Mitarbeit von Wolfram Schneider-Lastin

«Glauben und zweifeln» oder «Nicht eheliche Sexualität dulden und bestrafen»: In sieben innovativen Kapiteln wie diesen veranschaulicht der Band exemplarisch, was «Reformation» für die Menschen in der Frühen Neuzeit bedeutete.

Mit Beiträgen von Markus Brühlmeier, Michael Egger, Fabrice Flückiger, Bruce Gordon, Randolph Head, Rainer Henrich, Christian Hörack, André Holenstein, Carola Jäggi, Hildegard Elisabeth Keller, Urs Leu, Anja Lobenstein-Reichmann, Francisca Loetz, Jan-Friedrich Missfelder, Peter Niederhäuser, Adrina Schulz, Dominik Sieber, Martina Stercken, Eveline Szarka und Nicole Zellweger.

Gerichtsakten erlauben spannende Einblicke, wie die Menschen damals gelebt, geliebt, geredet, gelitten, gezürnt und geflucht haben. Und überraschend häufig, wurden theologische Streitereien von Laien aktenkundig. (RefLab)

2022, 544 Seiten,
Hardcover mit 86 Farabbildungen
ISBN 978-3-290-18468-1
CHF 60.00 - EUR 60.00



Alfred Schindler, Wolfram Schneider-Lastin (Hg.)
Die Badener Disputation von 1526
Kommentierte Edition des Protokolls

Die 1526 im aargauischen Baden abgehaltene Disputation war ein Grossereignis der Reformationszeit und markiert den Beginn der fast vierhundertjährigen konfessionellen Spaltung der Schweiz. Der erstmals kritisch edierte Text wird ergänzt durch eine historische Einleitung, einen Sprach- und Sachkommentar und ein bibliografisches Verzeichnis von ca. 60 der namentlich bekannten rund 200 Teilnehmer: eine erst-rangige Quelle für Historik, Theologie und Germanistik.

Hier ist zweifellos für Jahrzehnte die kritische Ausgabe des Disputationsprotokolls vorgelegt worden, an der niemand vorbegehen kann, der sich mit Schweizer und süddeutscher Reformationsgeschichte befassen will. (Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 165, 2017)

2015, 752 Seiten,
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-290-17757-7
CHF 98.00 - EUR 98.00



Urs B. Leu, Tobias Jammerthal (Hg.)
Quellen zur Geschichte der Täufer in der Schweiz
Bd. 6: Kanton Zürich 1610–1636
Unter Mitarbeit von Daniela Dettwiler

Ein umfassendes Bild der Reformation im 16. Jahrhundert lässt sich nur zeichnen, wenn auch die Geschichte des Täuferturns berücksichtigt wird. Die beiden neuesten Quellenbände zu Zürich (Bd. 5 & 6) vereinigen Hunderte von meist unbekannten Dokumenten aus verschiedenen Archiven und Bibliotheken zur Geschichte der Zürcher Täufer von 1530 bis 1636. Die Texte geben ein differenziertes Bild der Zürcher Täufer des 16./17. Jahrhunderts, vermitteln aber auch viele alltags-, mentalitäts-, rechts- und sozialgeschichtliche Aspekte.

Quellen zur Geschichte der Täufer, Band 5, 2025, XVIII/970 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-290-18711-8
CHF 180.000 - EUR 180.00 | Open Access

Quellen zur Geschichte der Täufer, Band 6, 2025, XIX/1020 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-290-18713-2
CHF 180.00 - EUR 180.00 | Open Access

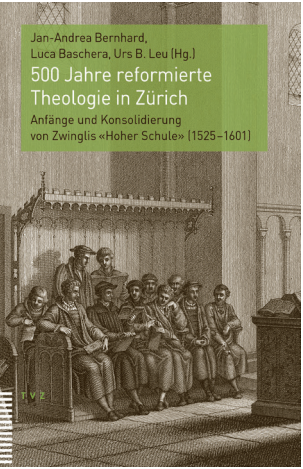


Oliver Dürr, Urs B. Leu, Hanspeter Jecker, Tobias Jammerthal (Hg.)
Kinder des Friedens
500 Jahre Täuferturn in der Schweiz

Feindesliebe statt Staatsräson. Gewaltlosigkeit statt Schwert. Verwurzt in der Bergpredigt Jesu. Dafür steht die Täuferbewegung, die 2025 ihr 500-jähriges Jubiläum feierte. Was oft vergessen wird: Die Täufer, die unbequemen Kinder der Reformation, haben ihren Ursprung in der Schweiz. «Kinder des Friedens» gibt eine Übersicht über die Entstehung und Geschichte des Täuferturns und beleuchtet durch wissenschaftliche Beiträge und umfangreiches Quellen- und Bildmaterial den europäischen und globalen Kontext.

Mit Beiträgen von Oliver Dürr, Urs B. Leu, Hanspeter Jecker, Tobias Jammerthal, Astrid von Schlachta, Jan-Andrea Bernhard und Fernando Enns.

2025, 224 Seiten, Hardcover, farbig illustriert
ISBN 978-3-290-18687-6
CHF 34.00 - EUR 34.00



Jan-Andrea Bernhard, Luca Baschera, Urs B. Leu (Hg.)
500 Jahre reformierte Theologie in Zürich
Anfänge und Konsolidierung von Zwinglis «Hoher Schule» (1525–1601)

1525 gründete der Reformator Huldrych Zwingli die sogenannte «Hohe Schule» am Grossmünster. Aus dieser später auch als «Carolinum» bezeichneten Ausbildungsstätte ging die Theologische Fakultät der 1833 gegründeten Universität Zürich hervor. Das 500-Jahr-Jubiläum der Gründung der «Hohen Schule» gibt Anlass, die Schulgeschichte und die Vermittlung akademischer Theologie im Zürich des 16. Jahrhunderts wissenschaftlich aufzuarbeiten. Dabei wird auch erstmals eine bio-bibliografische Liste aller Lehrpersonen publiziert.

Mit Beiträgen von Luca Baschera, Jan-Andrea Bernhard, Anja-Silvia Göing, Tobias Jammerthal, Urs B. Leu, David Mache, Hanspeter Marti, Paul Achim Neuendorf, Peter Schwagmeier und Raphael Schwitzer.

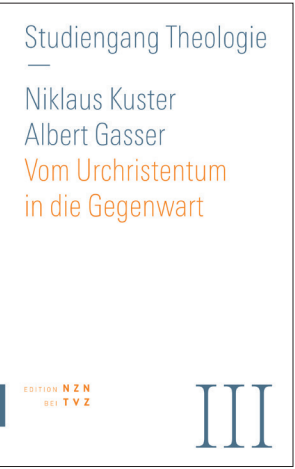
2025, XVIII/545 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-290-18704-0
CHF 68.00 - EUR 68.00



Adrian Holderegger, Stephan Leimgruber, Silvia Schroer (Hg.)
Theologisches Schaffen in pluraler Gesellschaft
Schweizer Theologinnen und Theologen an der Schwelle des 21. Jahrhunderts

Rund 60 zeitgenössische Schweizer Theologinnen und Theologen porträtiert der Band und skizziert Biografie und theologisches Œuvre im wissenschaftlichen, kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhang. Die Porträts von kath. und evang. Theologen/-innen aus Romandie, Deutschschweiz und italienischer Schweiz zeichnen ein lebendiges Bild einer vielfältig geforderten Theologie, aber auch einer ungeahnten Kreativität. Mit Porträts u. a. von Lytta Basset, Alberto Bondolfi, Pierre Bühler, Bénézet Bujo, Ingolf U. Dalferth, Walter Dietrich, Magdalene L. Frettlöh, Birgit Jeggle-Merz, Kurt Kardinal Koch, Ulrich Luz, Hermann Ringeling, Thomas Römer, Hans Ruh, Guido Vergauwen OP.

2025, 886 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-290-18744-6
CHF 80.00 - EUR 80.00



Albert Gasser, Niklaus Kuster
Vom Urchristentum in die Gegenwart
Kirchengeschichte

Was kennzeichnet das Entstehen des Christentums und seinen Gang durch zwei Jahrtausende? Welche Meilensteine markieren die Ausbreitung des Glaubens an Jesus Christus und die Aufspaltung seiner Bewegung in viele Kirchen? Wie haben sich Leben und Lehre der Kirchen entwickelt? Welche Krisen galt es zu meistern, und welche Reformen haben die Kirche neu in Form gebracht? Wer nichts aus der Geschichte lernt, wird Fehler wiederholen. Wer Geschichte wertschätzt, findet in ihr auch eine Vielzahl gelungener Lebensmodelle und reiche Spiritualität.

Edition NZN bei TVZ
Studiengang Theologie, Band III
3. Aufl. 2023, 398 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-20229-3
CHF 42.00 - EUR 42.00



Armin Sierszyn
Frommes Zürich
Pietismus in der Zürcher Kirche vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Der Zürcher Pietismus war im 19. und 20. Jahrhundert eine starke diakonische Bewegung. Mit Pioniergeist wurden in Stadt und Landschaft Zürich Heime für verwahrloste Kinder, Stadtmissionen, Herbergen für Handwerksgesellen, Jugendkreise und Sonntagschulen gegründet. Frauen und Männer packten an, weil sie die Entchristlichung und das steigende Elend der Arbeiterinnen und Arbeiter bewegte. Armin Sierszyn zeichnet den Weg des Zürcher Pietismus vom 17. Jh. bis in die Gegenwart als wichtigen Teil der Stadt- und Glaubensgeschichte nach – angesiedelt zwischen dem Elend der Frühmoderne und dem Ruf des barmherzigen Gottes.

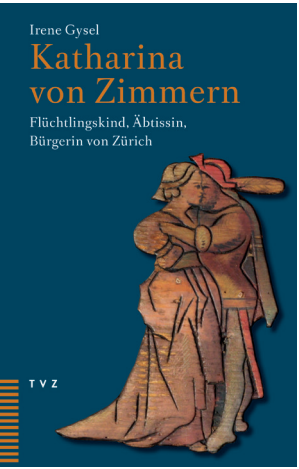
2023, 344 Seiten, Paperback mit Abbildungen
ISBN 978-3-290-18543-5
CHF 39.00 - EUR 39.00



Eduard Herzog
Hirtenbriefe 1876–1923
Herausgegeben von Angela Berlis und Martin Bürgin

Vor 150 Jahren wurde Eduard Herzog zum ersten Bischof der Christkatholischen Kirche der Schweiz geweiht. Aus seiner 48-jährigen Amtszeit liegen 52 Hirtenbriefe an die Gläubigen vor. Darin griff er aktuelle Fragen auf wie die religionspolitischen Auseinandersetzungen des Kulturkampfes, die Gründung der Utrechter Union (1889), das Verhältnis von Kirche und Staat oder die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs in der Schweiz. Zugleich bezog Herzog Stellung zu grundlegenden pastoralen und spirituell-theologischen Anliegen, die für die Gegenwart kaum an Relevanz verloren haben.

katholon, Band 4
Sept. 2026, ca. 650 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-18843-6
ca. CHF 25.00 - ca. EUR 25.00



Irene Gysel
Katharina von Zimmern
Flüchtlingskind, Äbtissin, Bürgerin von Zürich

Vor 500 Jahren übergab Katharina von Zimmern die Abtei Fraumünster der Stadt Zürich in der Hoffnung, den Frieden zu fördern. Damit verlieh sie der Reformation einen entscheidenden Schub. Irene Gysel beschreibt ihre Lebensumstände und skizziert ein lebendiges biografisches Porträt. Sie zeigt eine selbstbewusste Frau mitten in einer Zeit, die geprägt war von ungeahnten Aufbrüchen.

Ausführlich beschreibt Gysel die Konflikte, die mit der Wahl zur Äbtissin und damit zur wahrscheinlich einflussreichsten Frau Zürichs verbunden waren, aber auch den Alltag und die Frömmigkeitspraktiken im Fraumünster. (Theologische Zeitschrift 81/1, 2025)

3. Aufl. 2024, 242 Seiten, Paperback mit Abbildungen
ISBN 978-3-290-18635-7
CHF 24.80 - EUR 24.80



Martina Holder-Franz
Sieh, wie ich dich liebe
Juliana von Norwich. Einer englischen Mystikerin heute begegnen

Juliana von Norwich (1343 – ca. 1419) ist 30 Jahre alt und sterbenskrank, als sie Gottes Liebe stärkend und ermutigend erfährt. In «Revelations of Divine Love» schreibt sie ihre Erfahrungen auf – dem ersten Buch in englischer Sprache, das von einer Frau verfasst wurde. Martina Holder-Franz stellt die Mystikerin anhand ihrer Schrift und wichtiger Aspekte ihres theologischen Denkens vor: Verletzlichkeit, Krankheit und Trost. Denn ihre Schrift ist nicht nur seit Jahrhunderten ein Trostbuch im Leid, sondern auch anschlussfähig für die Diskussion um Seelsorge und Spiritual Care.

Sept. 2026, ca. 120 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-18811-5
ca. CHF 22.00 - ca. EUR 22.00